



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

DIE KANZLERIN

Arbeits- und Umweltschutz
an der Universität Paderborn

Bericht für die Jahre 2002 und 2003

Inhalt

0. Allgemeines	4
1. Arbeitsschutz	4
1.1 Sicherheitsbeauftragte	4
1.2 Sicherheitsbegehungen	5
1.3 Arbeitsschutzausschuss	5
1.4 Unfallgeschehen	5
2. Brandschutz	6
2.1 Prüfungen der Feuerlöscher	6
2.2 Brandschau	6
2.3 Brandschutzübungen	6
3. Gesundheitsschutz	7
3.1 Arbeitsmedizinischer Dienst	7
3.2 Ersthelfer	7
3.3 Arbeitskreis „Gesunde Hochschule“	8
4. Gefahrstoffe und Gefahrgüter	8
4.1 Gefahrstoffe	8
4.2 Gefahrgüter	8
5. Umweltschutz	9
5.1 Umweltmanagementsystem	9
5.2 Abfallentsorgung	9
6. Information und Fortbildung	9
6.1 Information der Hochschulangehörigen	9
6.2 Fortbildung	10
7. Weitere Aufgabenfelder	10
7.1 Sicherheitstechnische Prüfungen	10
7.2. Kennzeichnung von Arbeitsplätzen, Persönliche Schutzausrüstung	10
7.3 Strahlenschutz	11
7.4 Arbeitsschutzmanagement	11

Anhänge

Anhang 1	Ansprechpartner für den Arbeits- und Umweltschutz	13
Anhang 2	Sicherheitsbeauftragte	14
Anhang 3	Unfallstatistik 2002 und 2003	15
Anhang 4	Ersthelfer	16
Anhang 5	Abfallbilanz 2003	19
Anhang 6	Strahlenschutzbeauftragte	22
Anhang 7	Laserschutzbeauftragte	23

0. Allgemeines

Mit dem nun hier vorliegenden Bericht für die Jahre 2002 und 2003 soll ein Überblick über die verschiedenen Tätigkeiten des Sachgebietes Arbeits- und Umweltschutz gegeben werden. Im Einzelnen finden sich kurze Erläuterungen zu verschiedenen Arbeitsschwerpunkten und die Aufstellung der Ansprechpartner sowie weitere für den Arbeits- und Umweltschutz relevante Informationen.

1. Arbeitsschutz

Aufgabe des Arbeitsschutzes ist es, Gefährdungen und Gesundheitsbeeinträchtigungen der Beschäftigten durch ihre Arbeit zu vermeiden, abzuwehren oder soweit wie möglich zu vermindern. Zuständig für die Durchführung des Arbeitsschutzes sind die jeweiligen Verantwortlichen (Hochschullehrer/-innen, Dezernenten/-innen, Leiter/-innen zentraler Einrichtungen usw.) für ihre sachlich personellen Bereiche. Unterstützung und Beratung erhalten sie von den Sicherheitsfachkräften der Universität, die dem Sachgebiet Arbeits- und Umweltschutz im Dezernat 5 zugeordnet sind.

Die Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln und deren Benutzung bei der Arbeit, über Sicherheit beim Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen und der Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes, die **Betriebssicherheitsverordnung** (BetrSichV) ist am 27. September 2002 in Kraft getreten. Sie soll ein einheitliches betriebliches Anlagensicherheitsrecht, bei klarer Trennung von Beschaffenheit und Betrieb schaffen und das Verhältnis zwischen staatlichem Arbeitsrecht und berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften neu ordnen, um auf diese Weise Doppelregelungen zu beseitigen. Für die praktische Umsetzung an der Universität wird momentan ein Konzept erarbeitet.

1.1 Sicherheitsbeauftragte

Da bei allen Arbeits- und Umweltschutzthemen das Know-how sowie die Organisation vor Ort von entscheidender Wichtigkeit sind, ist natürlich die enge Zusammenarbeit mit den in den einzelnen Bereichen tätigen Sicherheitsbeauftragten von Bedeutung. Auch im Berichtszeitraum kam es hier zu einer gewissen personellen Fluktuation, insgesamt waren 41 Sicherheitsbeauftragte bestellt, denen hier für ihre ehrenamtliche Mitarbeit ausdrücklich gedankt werden soll. Eine Liste aller Sicherheitsbeauftragten als Ansprechpartner in den Arbeitsbereichen enthält der Anhang.

Ein wichtiger Punkt in der Arbeit des Sachgebietes ist die Fortbildung von Sicherheitsbeauftragten. So nahmen in den Jahren 2002/2003 eine Reihe von Sicherheitsbeauftragten an verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen durch das Sachgebiet Arbeits- und Umweltschutz oder über die Landesunfallkasse NRW teil.

1.2 Sicherheitsbegehungen

Auch in den vergangenen zwei Jahren sind die regelmäßigen Sicherheitsbegehungen unter Beteiligung der Personalräte, der Betriebsärzte und der örtlichen Sicherheitsbeauftragten durchgeführt worden. Ein Schwerpunkt war die Fakultät Naturwissenschaften mit den Bereichen Sport, Physik und Chemie. Außerdem wurden die Arbeitsplätze der Fakultät Kulturwissenschaften und der Verwaltung begangen.

Es ist immer wieder festzustellen, dass die Gefährdungsbeurteilungen nicht vollständig durchgeführt wurden. Unsere ständige Aufgabe ist es, bei den Begehungen bzw. über Informationsquellen die jeweiligen Verantwortungsträger auf ihre Pflicht zur Durchführung der Gefährdungsanalysen aufmerksam zu machen.

Über die bei den Begehungen aufgefallenen Mängel werden die Verantwortungsträger und die Kanzlerin durch das Begehungsprotokoll informiert.

1.3 Arbeitsschutzausschuss

Der Arbeitsschutzausschuss der Universität Paderborn wird von der Dezernentin für Bau- und Liegenschaften Frau Dr. Gerdes-Kühn als Arbeitgebervertreterin geleitet. Er trat in den vergangenen zwei Jahren vierteljährlich zusammen. Neben aktuellen Sicherheitsproblemen in den Fakultäten waren Schwerpunktthemen die Betriebssicherheitsverordnung, die Einführung des SGU-Management nach SCC-Standard in der Fakultät Chemie und die Struktur und Aufgaben des Bau- und Liegenschaftsbetriebes des Landes NRW. Die Protokolle der Sitzungen liegen im Sachgebiet 5.5 vor.

1.4 Unfallgeschehen

Insgesamt wurden im Jahr 2002 70 Unfälle und im Jahr 2003 79 Unfälle registriert. Bei dem überwiegenden Teil handelt es sich um Wege- und Sportunfälle. Die Arbeitsunfälle befinden sich weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die Unfallstatistik ist als Anhang diesem Jahresbericht beigelegt.

2. Brandschutz

Der Brandschutz war weiterhin in den Jahren 2002 und 2003 ein aktuelles Thema an der Universität Paderborn.

2.1 Prüfungen der Feuerlöscher

Die regelmäßige Wartung und Prüfung der 782 Feuerlöscher wurde im Jahr 2002 vom Sachgebiet 5.5 organisiert und von der Firma Minimax durchgeführt. Das vorhandene Kataster wird ständig aktualisiert.

2.2 Brandschau

Der im Frühjahr 2002 eingegangene umfangreiche Brandschaubericht der Feuerwehr Paderborn beinhaltet als einen Themenschwerpunkt den technisch-baulichen Bereich, dessen Umsetzung im Allgemeinen dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb obliegt. Neben vielen kleinen Maßnahmen, sind folgende große Baumaßnahmen in diesem Zusammenhang durchgeführt worden: Abtrennung der Cafeteria und der Bibliothek in der Feuerwiderstandsklasse F30 zum benachbarten Flur.

Durch den Einsatz einer neuen Leitwartentechnik ist das Abfragen einzelner Parameter verbessert worden und die Überwachung sicherheitstechnischer Geräte und Anlagen möglich. Das Nutzerverhalten (z.B. Brandlasten in Fluchtwegen) hatte in der Brandschau eine ebenso große Rolle gespielt. Durch ständige Informationen bei Begehungen und Gesprächen wird vom Sachgebiet 5.5 an diesem Punkt stetig gearbeitet.

2.3 Brandschutzübungen

An den vom Sachgebiet 5.5 angebotenen Brandschutzübungen nahmen in den vergangenen zwei Jahren 158 Personen aus den Fakultäten Naturwissenschaften und Maschinenbau teil. Den Teilnehmenden wurde das Brandschutzkonzept erläutert. Anschließend hatten sie Gelegenheit die Flucht- und Rettungswege sowie die Handhabung der Feuerlöscher zu erproben.

Im Ernstfall können diese praktischen Übungen zu einem richtigen und zielgerichteten Verhalten beitragen und sind daher in der gesamten Sicherheitsorganisation unverzichtbar.

3. Gesundheitsschutz

3.1 Arbeitsmedizinischer Dienst

Die Universität Paderborn wurde weiterhin von Arbeitsmedizinern der „von Bodelschwinghschen Anstalten Bethel“ betreut. Der betriebsärztliche Dienst konnte neue große Räume mit Wartezimmer, Raum für die Arzthelferin und Untersuchungsraum des Mediziners im Gebäude Mensa MEU 630, 632 und 633 beziehen. Jeweils donnerstags finden die Vorsorgeuntersuchungen statt. Regelmäßig nahm ein Arbeitsmediziner an den Arbeitsplatzbegehungen teil.

Die Koordination der Zusammenarbeit liegt beim Sachgebiet 5.5, die Vorsorgekartei wird im Personaldezernat geführt.

Vorsorgeuntersuchungen erfolgten zu folgenden Themen:

- Bildschirmarbeitsplatz,
- Lärm,
- Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeiten,
- Atemschutzgeräte,
- Strahlenschutz,
- Krebserzeugenden Gefahrstoffe,
- Biotechnologie,
- Gesundheitsgefährlicher mineralischer Staub – asbesthaltiger Staub.

Speziell zu den Bildschirmarbeitsplätzen wurden Untersuchungswochen angeboten, die rege wahrgenommen wurden.

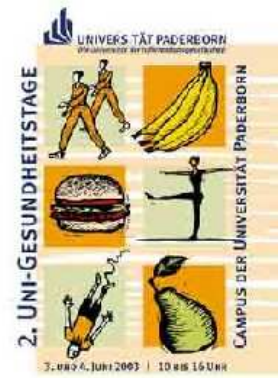
3.2. Ersthelfer

Die in den vergangenen zwei Jahren angebotenen Erste-Hilfe-Kurse wurden wieder gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz durchgeführt. Ausbilder war Herr Dr. Fidelis Klein. Insgesamt nahmen 125 Personen teil. An der Universität Paderborn stehen momentan 100 Ersthelfer und Ersthelferinnen für Sofortmaßnahmen am Unfallort zur Verfügung. Eine regelmäßige Schulung von neuen Freiwilligen ist aufgrund der hohen Fluktuation an der Universität Paderborn erforderlich.



3.3 Arbeitskreis „Gesunde Hochschule“

Der Arbeitskreis „Gesunde Hochschule“, an dem die Sicherheitsfachkräfte beteiligt sind, hat 2003 die 2. Uni-Gesundheitstage organisiert und durchgeführt. Ein Schwerpunktthema befasste sich mit dem Themenkomplex „Lebensmittel“. Ein weiterer Höhepunkt war der Schilddrüsen- und Cholesterin Check up der Firma Henning aus Berlin. In Kooperation mit dem Betriebsärztlichen Dienst Bethel wurden die Blutwerte bestimmt und eine Beratung geboten.



4. Gefahrstoffe und Gefahrgüter

4.1. Gefahrstoffe

Beim Umgang mit Gefahrstoffen ist stetige Aufmerksamkeit erforderlich. Zu folgenden Themen wurden spezielle Veranstaltungen vom Sachgebiet 5.5 organisiert:

- Juli 2003: Umgang mit Flusssäure – Erste Hilfe nach chemischen Unfällen (in Zusammenarbeit mit der Firma Prevor GmbH),
- Oktober 2003: Erwerb der Sachkunde gemäß Anlage 5 der TRGS 519 (Asbest – Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten); (durchgeführt durch den TÜV Nord),
- November 2003: Symposium: Sicherer Umgang mit Gasen (in Zusammenarbeit mit der Firma Messer-Griesheim)

4.2 Gefahrgüter

Da die Universität Paderborn eine Campus-Universität ist, konzentrieren sich die Gefahrguttransporte hauptsächlich auf die Versendung von gefährlichen Abfallstoffen. Die Schulung der beauftragten Personen und sonstigen verantwortlichen Personen gemäß §6 Gefahrgutbeauftragtenverordnung wurden durch die Gefahrgutbeauftragte in bewährter Weise durchgeführt. Nähere Informationen sind den Jahresberichten 2002 und 2003 der Gefahrgutbeauftragten der Universität Paderborn zu entnehmen.

5. Umweltschutz

5.1 Umweltmanagementsystem

Im Dezember 2003 stand die Revalidierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 und die EG-Öko-Audit-Verordnung auf der Tagesordnung. Das Umweltmanagement umfasst die Verwaltung einschließlich des technischen Betriebsdienstes der Universität Paderborn. Das Umwelthandbuch wurde überarbeitet und die Umwelterklärung aktualisiert. Beides ist im Internet veröffentlicht. Ein zukünftiger Schwerpunkt liegt bei der Mitarbeitermotivation und der langfristigen Beachtung und Umsetzung eingeleiteter Schritte durch alle Beteiligten.

5.2 Abfallentsorgung

Die Unterteilung des Begriffs Abfall in die Bereiche Siedlungsabfall und überwachungsbedürftiger Abfall wird an der Universität unter Anderem dadurch deutlich, dass die Bearbeitung organisatorisch an verschiedenen Stellen eingeordnet ist. Während der Siedlungsabfall Aufgabe des Dezernats 1 – Allgemeine Verwaltung – ist, liegt die Organisation und Optimierung der Entsorgung des Sonderabfalls im Sachgebiet 5.5.

Auf Anregung der Abfallberater der Stadt Paderborn werden die Papierhandtücher seit Mitte 2002 als Altpapier gesammelt und entsorgt. Dies brachte eine Reduzierung des Hausmüllaufkommens mit sich.

Infolge der neuen Gewerbeabfallverordnung werden Wertstoffe an der Universität Paderborn nunmehr noch besser getrennt gesammelt. An zentralen Stellen wurden Sammelsysteme mit der Trennung Glas, gelber Sack und Restmüll aufgestellt.

Die Mengen bei der Sonderabfallentsorgung nehmen tendenziell zu. Die Abfallbilanz für das Jahr 2003 befindet sich im Anhang.

6. Information und Fortbildung

6.1 Information der Hochschulangehörigen

Die Hochschulangehörigen und insbesondere die Verantwortlichen werden bei Änderungen der Rechtsgrundlagen zum Arbeits- und Umweltschutz durch Rundschreiben informiert. Darüber hinaus ist das Sachgebiet 5.5 im Internet unter der Adresse www-zv.upb.de/aus mit hochschulspezifischen Informationen präsent, so dass bei Bedarf die Hinweise, Erklärungen und Handlungshilfen jederzeit abgerufen werden können. In Papierform wird ein

Informationsblatt zu aktuellen Themen des Arbeitsschutzes in einer Auflage von ca. 1000 Stück herausgegeben. In den Jahren 2002 und 2003 erschienen:

- Nr. 8 Umweltschutz – Wohin mit dem Abfall
- Nr. 9 Heben und Tragen: Haltung bewahren
- Nr. 10 Umweltschutz – Energieeinsparung
- Nr. 11 Verkehrssicherheit
- Nr. 12 Arbeitsplatz Büro
- Nr. 13 Betriebsarzt

Zur Unterstützung der Verantwortlichen bei der Durchführung des Arbeitsschutzes werden im Sachgebiet 5.5 verschiedene Informationsmaterialien bereitgehalten. Dazu gehören neben Unterweisungsfolien auch verschiedene Lehrfilme und Schriftreihen, die bei Bedarf ausgeliehen werden können.

6.2 Fortbildung

Das Sachgebiet 5.5 ist aktiv an der Fortbildung und Schulung der Hochschulangehörigen beteiligt. So wurden auch in den Jahren 2002 und 2003 diverse Seminare zur Ersten Hilfe (siehe Punkt 3.2), zum Brandschutz (siehe Punkt 2.3) und GUV-V A 2 durchgeführt. 28 Personen haben beispielsweise an der Schulung „Prüfung ortsveränderlicher Betriebsmittel“ teilgenommen.

Darüber hinaus wird auch die Teilnahme an Seminaren überregionaler Anbieter wie der LUK oder HIS vermittelt. Detaillierte Informationen können im Sachgebiet 5.5 eingesehen werden.

7. Weitere Aufgabenfelder

7.1 Sicherheitstechnische Prüfungen

Bewährt hat sich die jährliche sicherheitstechnische Überprüfung der Gefahrstoffschränke durch Mitarbeitende des Sachgebietes 5.5. Dies bietet den Vorteil, dass Sicherheitshinweise direkt an die Angehörigen der Fakultät weitergegeben werden können.

7.2. Kennzeichnung von Arbeitsplätzen, Persönliche Schutzausrüstung

Bei der Auswahl geeigneter persönlicher Schutzausrüstung und der richtigen Kennzeichnung der Arbeitsplätze beraten die Sicherheitsfachkräfte die Hochschulangehörigen. Eine Vielzahl gängiger Artikel werden im ZSL vorgehalten und können so bei Bedarf umgehend an die Nutzer abgegeben werden.



7.3 Strahlenschutz

Die Forderung aus § 34 der Strahlenschutzverordnung vom 20. Juli 2001 eine Strahlenschutzanweisung zu erlassen wurde an der Universität Paderborn umgesetzt. Die Strahlenschutzanweisung wurde in den Amtlichen Mitteilungen der Universität veröffentlicht und trat am 01. November 2002 in Kraft. Sie wurde von den Strahlenschutzbeauftragten Dr. Hangleiter (Physik) und Dr. Flechtner (Chemie) sowie durch das Sachgebiet 5.5 erarbeitet.

7.4 Arbeitsschutzmanagement

Das Department Chemie der Fakultät Naturwissenschaften hat ein SGU-Managementsystem (SGU = Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz) nach dem sog. SCC-Standard (SCC = Sicherheits-Certifikat-Contractoren) eingeführt. Die Zertifizierung erfolgte im Dezember 2002 und wurde durch ein Audit im Dezember 2003 bestätigt. Das Sachgebiet 5.5 ist stetig konzeptionell und beratend beteiligt.

Anhänge

Anhang 1 Ansprechpartner für den Arbeits- und Umweltschutz

Anhang 2 Sicherheitsbeauftragte

Anhang 3 Unfallzahlen

Anhang 4 Erst-Helfer

Anhang 5 Abfallbilanz

Anhang 6 Strahlenschutzbeauftragte

Anhang 7 Laserschutzbeauftragte

Anhang 1

Ansprechpartner im Arbeits- und Umweltschutz

		Telefon	Raum
Diana Riedel	Sicherheitsingenieurin Gefahrgutbeauftragte	4301	ZSL 1.201
Martin Hohrath	Industriemeister für Elektrotechnik; Sicherheitsfachkraft	4302	ZSL 1.204
Wolf-Dieter Karrasch	Chemielaborant	4303	ZSL 1.207
Christian Nernheim	Chemikant, Fachkraft für Abfall	4304	ZSL 1.112
Zentrales Fax		4200	

Siedlungsabfälle

Hans-Dietmar Kalbhen	Allgemeine Verwaltung, Dezernat 1	2546	B 1.236
----------------------	-----------------------------------	------	---------

Arbeitsmedizinische Betreuung

Bernhard Wilcke, Dr. Alfred Stroband	Betriebsärzte	4231	P 12.20
Frau Fricke	Terminvereinbarungen	0521/106- 6352	
Christa Meier-Rohde	Vorsorgekartei, Dezernat 4	2511	B 1.213

Sicherheitsbeauftragte

Stand 2003

Fakultät/ Einr.	Name	Vorname	Telefon	Raum
KW	Müller	Monika	2361	N3.144
KW	Dr. Roos	Eckard	2840	H2.134
KW	Kröger	Heinrich	2982	S2.100
WW	Dr. Nissen	Hans-Peter	3142	H7.201
NW	Dr. Rheker	Uwe	3131	SP0.404
NW	Schmidt	Birgit	2186	J5.128
NW	Lippe	Heinz	2666	A1.206
NW	Volmer	Bernhard	2697	A2.235
NW	Kloidt	Markus	2573	A0.115
NW	Volke	Hans Jürgen	2774	NW1.315
NW	Dr. Flechtner	Ulrich	2170	J2.322
NW	Heinrichs	Dietrich	3617/3561	NW1.723
NW	Jonk	Horst Elmar	2150	J2.327
NW	Schmidt	Mathias	3617	NW1.723
MB	Beckmann	Klaus-Dieter	3154/3164	IW1.432
MB	Behlen	Heinrich	2297	P44.02
MB	Fortmeier	Manfred	2282	P12.09.3
MB	Fuest	Herbert	2789	IW1.111
MB	Kanand	Steffen	2269	P42.17
MB	Köneke	Wilhelm	2232	P13.223
MB	Nordmann	Elmar	3027	P43.06
MB	Schulte-Kellinghaus	Gregor	2414	N5.101
MB	Weise	Rolf	3150	IW1.546
MB	Flöing-Hering	Barbara	4232	P52.02.5
EIM	Funke	Heinz	2242	P73.03
EIM	Stute	Bernhard	2245	P64.03
EIM	Tops	Max	3000/3001	P16.02
EIM	Utermöhle	Hartmut	3647	P17.10
EIM	Foth	Helmuth	4155	IW0.619
EIM	Krohn	Jörg-Peter	3325	E3.128
EIM	Dr. Nelius	Christian	2622/2635	D2.210
EIM	Ahlers	Ulrich	6700	F 320
AVMZ	Hahn	Eugen	2831	H1.123
Bibliothek	Schmidt	Dietmar	2058	BI2.102
ZIT	Tebbe-Dietrich	Helga	2402	N5.322
ZV TBD	Brune	Josef	2468	TVZ1.232
ZV TBD	Driller	Franz-Josef	2464	TVZ1.325
ZV TBD	Mertens	Konrad	2472	TVZ0.225
ZV Dez. 1	Knaup	Norbert	2972	H0.145
ZV Dez. 1	Hense	Franz	2972	H0.145
ZV Dez. 1	Penner	Isaak	5210	F0.101

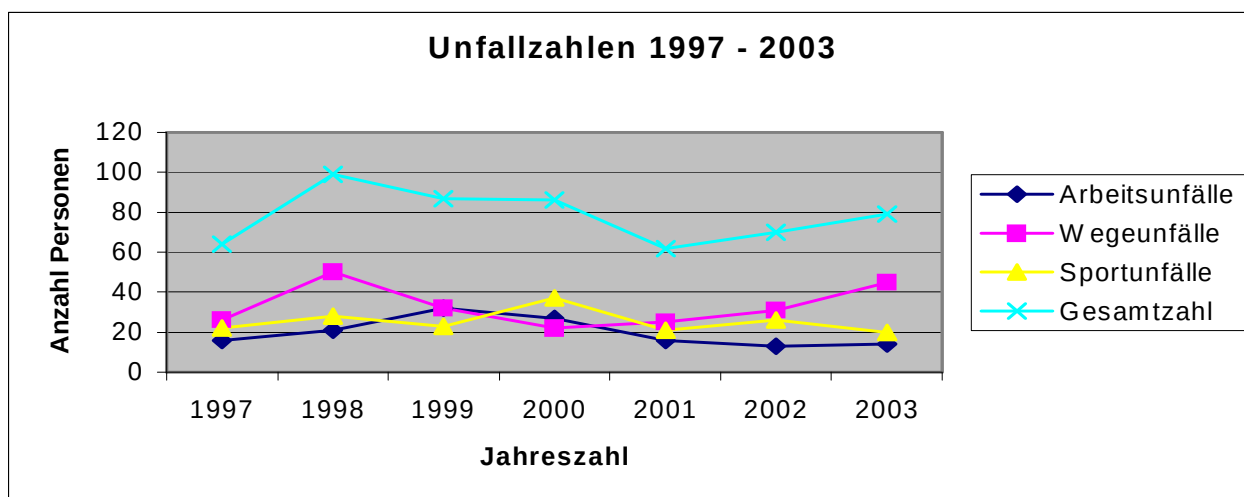
Unfallzahlen

Seit 1997 werden die Unfallzahlen differenziert nach Arbeits-, Wege- und Sportunfällen entsprechend der Personengruppen Studierende, Auszubildende und Angestellte erfasst.

	Arbeitsunfälle	Wegeunfälle	Sportunfälle	Summe
Studierende	6 (3)	34 (19)	19 (26)	59 (48)
Azubi	1 (3)	3 (4)	0 (0)	4 (7)
Angestellte/Arbeiter	7 (7)	8 (8)	1 (0)	16 (15)
Summe	14 (13)	45 (31)	20 (26)	79 (70)

2003 fett geschriebene Zahlen

2002 in Klammern gesetzte Zahlen



Erst-Helfer

Stand August 2003

Fakultät Einrichtung	Name	Vorname	Telefon	Raumnummer
KW	Müller	Monika	2361	N3.144
KW	Müller	Ingrid	3914	S4.106
KW	Kröger	Heinrich	2982	S2.100
WW	Knaup	Uwe	2121	C4.204
WW	Brandes, Dr.	Wolfgang	2838	H7.204
NW	Kern	Regina	3137	SP0.422
NW	Büthe	Carsten	3186	SP1.511
NW	Bernard	H.-J.		
NW	Bröckling	Wilfried	2671	A1.220
NW	Igges	Siegfried	2697	A2.235
NW	Schmidt	Birgit	2186	J5.128
NW	Stenner, Dr.	Hubert	3614	NW1.711
NW	Müller	Martina	3620	NW1.732
NW	Hamann	Ralf	3614	NW1.711
NW	Heinrichs	Dietrich	3561/3617	NW1.723
NW	Schmidt	Matthias	3617	NW1.723
NW	Arens	Thomas	3043	NWL1.315
NW	Ohrbach, Dr.	Karl-Heinz	2766	CU.121
NW	Weber, Dr.	Heinz	2198	J5.208
NW	Daniels	Marlies	2592/2595	NW2.401
NW	Jünemann	Gisela	2592	J3.323
NW	Busse	Maria	2152	J3.125
NW	Oesterhaus	Reinhold	3044	J6.317
NW	König	Gerd	2162	J3.238
NW	Blum	Carsten	2572	A0.316
NW	Milbrand	Marc	2572	A0.316
NW	Flechtner, Dr.	Ulrich	2170	J2.322
NW	Zukowski	Mariola	2174	J4.213
NW	Hodiamont	Raymond	2772	NW1.101
NW	Schraa	Markus	5461	W1.108
NW	De Jong	Nico	5460	W1.108
MB	Temborius	Norbert	3164	IW0.426
MB	Beckmann	Klaus-Dieter	3154/3164	IW1.432
MB	Fuest	Hubert	2789/2787	IW1.111
MB	Nordmann	Elmar	3027	P43.06
MB	Kassühlke	Marina	6277	F0.328
MB	Flöring-Hering	Babara	5235	P14.16.1
MB	Schinkel	Marion	2257	P13.18
MB	Hansmeier	Manfred	2269	P42.17
MB	Machann	Hans-Joachim	3027	P43.06
MB	Ulfig	Valentin	3028	P43.08.1
MB	Kammler	Helmut	2298	P44.03.0
MB	Cloer	Christian	2298	P44.03.3

Fakultät Einrichtung	Name	Vorname	Telefon	Raumnummer
MB	Otto	Stefan	6185	Fu.414
MB	Schulte-Kellinghaus	Gregor	5608	W4.204
MB	Weise	Rolf	3150	IW0.531
MB	Tofall	Joachim	3161	IW0.501
MB	Heimlich	Frank	3035	P14.12.2
MB	Reelsen	Hubert	5607	W4.204
MB	Bökamp-Gros	Anette	5580	W3.206
MB	Kanand	Steffan	2269	P42.17
MB	Illigen	Sabine	6270	F0.316
EIM	Utermöhle	Hartmut	3647/2248	P17.10
EIM	Berpohl	Wolfgang	2426	N1.339
EIM	Striebitz	Ursula	3626	P72.05.3
EIM	Gerken	Luzia	4328	P13.13
EIM	Hoffmann	Sebastian	3063	P62.02.2
EIM	Franke	Michael	2253	P11.02
EIM	Büttner	Werner	2242	P73.03
EIM	Kube	Bärbel	3223	D2.332
EIM	Jakob	Claudia	3818	D3.326
EIM	Hake	Raymund	3266	E1.106
EIM	Müller	Martin	3268	E1.101
EIM	Nelius, Dr.	Christian	2622/26325	D2.210
AVMZ	Hahn	Eugen	2825/2831	H1.123
Bibliothek	Weidner	Julia	2025	BI1.109
Bibliothek	Schmidt	Dietmar	3971	BI2.102
ZIT	Klein, Dr.	Fidelis	2399	N5.314
ZIT	Tebbe-Dietrich	Helga	2402	N5.322
HNI	Bröckelmann	Wilfried	6217	F1.113
PLAZ	Titze	Anne	3660	P9.203
TBD	Boos	Josef	2878/2798	MEU.609
TBD	Bredenbals	Raimund	2465	TVZ1.201
TBD	Kern	Gerd-Hagen	2476	TVZ1.118
TBD	Appelbaum	Ferdinand	2468	TVZ1.232
TBD	Goßens	Michaela	2468	TVZ1.120
TBD	Senger	Karl-Heins	2463	P3
TBD	Schade	Martin	2463	P3
TBD	Rothenberg	Michael	3872	TVZ0.202
TBD	Driller	Franz-Josef	2464	TVZ1.325
TBD	Bittermann	Markus	2472	TVZ1.22
TBD	Kosfeld	Ulrich	2477	TVZ1.11
Dez. 1	Penner	Isaak	6210	F0.101
Dez. 1	Vom Felde	Volker	2972	H0.147
Dez. 1	Gladis	Anton	2972	P42.14
Dez. 1	Rüb	Robert	2972	H0.145
Dez. 1	Schneider	Peter	2975	ZD0.208
Dez. 2	Neuwöhner	Dietmar	3405	H2.133
Dez. 2	Wolke	Theo	2846	H2.201
Dez. 2	Volkhausen	Monika	2853	H2.308

Fakultät Einrichtung	Name	Vorname	Telefon	Raumnummer
Dez. 3	Eichler	Jens	3753	C2.229
Dez. 3	Nölkensmeier	Heinz-Dieter	2801	B3.239
Dez. 4	Mensch	Gabriele	2510	B1.211
Dez. 5	Karrasch	Wolf-Dieter	4303	ZSL1.205
Dez. 5	Riedel	Diana	4301	ZSL1.201
Dez. 5	Hohrath	Martin	4302	ZSL1.204
Dez. 5	Gerdes-Kühn, Dr.	Martina	4300	ZSL1.101
Dez. 5	Göke	Reinhard	2509	B1.208
Dez. 5	Stöppel	Michael	2526	B1.308
Dez. 5	Watermeier	Klaus	2507	B1.203

Abfallbilanz 2003

Rechtliche Grundlage:

§20 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes

Abfallerzeuger, bei denen jährlich mehr als insgesamt 2000 Kilogramm besonders überwachungsbedürftige Abfälle anfallen, haben jeweils für das vorhergehende Jahr eine Bilanz über Art, Menge und Verbleib der verwerteten oder beseitigten besonders überwachungsbedürftigen und überwachungsbedürftigen Abfälle (Abfallbilanz) zu erstellen und auf Verlangen der zuständigen Behörde vorzulegen.

Abfallbezeichnung	Abfallschlüssel Nummer	Menge 2003 in t	Entsorger	Entsorgungsweg	Tendenz
Anorg. Säuren, Säuregemische und Beizen (sauer)	060299	1,032	Sita Wiebe	Beseitigung (therm.)	+
Laugen	200115	0,179	Sita Wiebe	C/P Behandlung	+
Kunststoffembalagen mit schädlichen Restanhaftungen	150110	0,770	Sita Wiebe	Beseitigung (therm.)	+
Ölverunreinigte Betriebsmittel	150202	0,811	Sita Wiebe	Beseitigung (therm.)	-
Altöl	130205	1,261	Sita Wiebe	Verwertung (stoff.)	+
Bearbeitungsemulsionen	120109	1,402	Sita Wiebe	C/P Behandlung	+
Lackierereiabfälle nicht ausgehärtet	080118	8,711	Sita Wiebe	Verwertung (therm.)	+
Lösemittel, halogenhaltig	070103	2,408	Sita Wiebe	Beseitigung	+
Lösemittel, halogenfrei	140603	3,102	Sita Wiebe	Beseitigung	-
Chemisch verunreinigte Betriebsmittel	150202	2,614	Sita Wiebe	Verwertung (therm.)	+

Abfallbezeichnung	Abfallschlüssel Nummer	Menge 2003 in t	Entsorger	Entsorgungsweg	Tendenz
Entwicklerbäder	090101	0,565	Sita Wiebe	Verwertung (stoff.)	+
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte	130503	4,000	Lönne	Beseitigung (C/P)	+
Laborchemikalien organisch	160508	0,557	Sita Wiebe	Beseitigung (therm)	+
Laborchemikalien anorganisch	160507	0,745	Sita Wiebe	Beseitigung (therm)	-
Trockenbatterien	200133	0,483	GRS	Verwertung (stoff.)	+
Leuchtstoffröhren	200121	0,924 (4.400 St)	Sita Wiebe	Verwertung (stoff.)	+
Kühlaggregate	160211	0,500 (26 ST)	Rethmann	Verwertung (stoff.) Beseitigung (stoff.)	+
Monitore	160213	Siehe E-schrott	Rethmann	Verwertung (stoff.)	Keine Angaben
Elektronikschrott	160213	15.605	Rethmann	Verwertung (stoff.)	+
Farb- und Lackschlamm	080114	3,38	Lönne	Beseitigung (C/P)	+
Bleiakkumulatoren	160601	0,481	Sita Wiebe	Beseitigung	-
Quecksilber	200121	0,079	Sita Wiebe	Verwertung (stoff)	+

Abfallbezeichnung	Abfallschlüssel Nummer	Menge 2003 in t	Menge 2003 in m³	Entsorger	Entsorgungsweg	Tendenz
Papier / Pappe	150101		730 m ³	Stadt Paderborn ASP	Verwertung	+
Datenpapier	150101	4,66		Pöhler	Beseitigung	-
Glas	101102		280 m ³	Stadt Paderborn ASP	Verwertung	
Metall	170405	4,23		Peitzmann	Verwertung	+
Kunststoffe	150102	15,240		Rethmann	Verwertung	-
Verpackungsreststoffe (gelber Sack)	150105		108 m ³	Stadt Paderborn ASP	Verwertung	+
Bauschutt/ Sperrmüll	200301	3,78	209 m ³	Dutschke/ AVE	Beseitigung	-
Styropor	150102	69 m ³		Peitzmann	Verwertung	-
Dosen	150104		110 m ³	Stadt Paderborn ASP	Verwertung	-
Restmüll	200301		2.750 m ³	Stadt Paderborn ASP	Beseitigung	+

Anhang 6

Strahlenschutzbeauftragte	Stand 2003
----------------------------------	-------------------

Name	Vorname	Fakultät	Raum	Telefon dienstl.	Innerbetriebl. Entscheidungs-bereich	Nach StrSchV offen	Nach StrSchV umschl.	Nach RöV	Vertreter	Telefon dienstl.
Dr. Mimkes	Jürgen	NW-Physik	A 3-221	2717	Physik - gesamt	X				
Dr. Hangleiter	Thomas	NW-Physik	A 3-219	2716	Physik - gesamt		X		Mimkes, Dr.	2717
Dr. Hangleiter	Thomas	NW-Physik	A 3.219	2716	Physik - gesamt			X	Volmer, Bernard	2697
Kohlberger	Reinhard	MB	P 43.07	3811	Maschinenbau-gesamt			X		
Dr. Flechtner	Ulrich	NW-Chemie	J 2-322	2170	Chemie - gesamt ZSL	X	X		Stenner, Dr.	3614
Dr. Flörke	Ulrich	NW-Chemie	J 6-222	2496	Anorg. u. Analyt. Chemie		X	X	Hiltrop, Dr.	2133
Dr. Hiltrop	Karl	NW-Chemie	J 1-210	2133	Physikalische Chemie			X	Flörke, Dr.	2496

Laserschutzbeauftragte

Stand 2003

Name	Vorname	Fachbereich	Raum	Tel. dienstlich	Innerbetrieblicher Überwachungsbereich
Sievers	Werner	NW-Physik	A1 - 220	2671	Experimental- und Hochdruckphysik
Dr. Suche	Hubertus	NW-Physik	A3 - 211	2713	Angewandte Physik
Scholle	Christof	Maschinenbau	P 42.03.05	2266	Maschinenbau - gesamt
Dr. Hiltrop	Karl	NW-Chemie	J 1 - 210	2133	Physikalische Chemie
Funke	Heinz	EIM-Elektrotechnik	P 7.303	2242	Elektrotechnik - gesamt